



**PORSCHE**

Presse-Information

19. August 2016

Nr. M 159/16

IMSA WeatherTech SportsCar Championship, 9. Lauf in Alton/USA

## **Porsche mit zwei 911 RSR auf dem Virginia International Raceway**

**Stuttgart.** Als Titelverteidiger startet das Werksteam Porsche North America mit zwei Porsche 911 RSR am 28. August auf dem Virginia International Raceway zum neunten Saisonrennen der IMSA SportsCar Championship. Die 470 PS starken Erfolgsrenner aus Weissach, entwickelt auf Basis der siebten Generation der Sportwagenikone 911, treten in der besonders hart umkämpften Klasse GTLM gegen die starke Konkurrenz von BMW, Ferrari, Ford und Chevrolet an. In der Klasse GTD setzen erfolgreiche Porsche-Kundenteams wie Alex Job Racing und Park Place Motorsports den neuen Porsche 911 GT3 R ein. Da die leistungsstärkeren Prototypen-Klassen P und PC auf der Traditionsrennstrecke in der Nähe von Alton im US-Bundesstaat Virginia nicht am Start sind, fahren die GT-Autos erstmals in dieser Saison um den Gesamtsieg.

### **Das Rennen**

Auf dem Virginia International Raceway wurde 1971 das allererste IMSA-GT-Rennen ausgetragen – und von den Porsche-Legenden Hurley Haywood und Peter Gregg im Porsche 914-6 GT gewonnen. In Folge der Ölkrise schloss die an der Grenze zu North Carolina gelegene Rennstrecke 1974 ihre Tore. Erst im Jahre 2000 wurde sie von motorsportbegeisterten Investoren, die mit Immobilien in New York City ein Vermögen verdient hatten, neu eröffnet. Die Anlage mit Hotels, Restaurants sowie einem umfangreichen Freizeitangebot von Kartfahren bis Tontaubenschießen gilt als erstes Motorsport-Ressort der USA.

## Die Porsche-Fahrer

Als Vorjahressieger auf dem 5,263 Kilometer langen Virginia International Raceway teilen sich IMSA-GT-Champion Patrick Pilet (Frankreich) und Nick Tandy (Großbritannien) das Cockpit des 911 RSR mit der Startnummer 911. Earl Bamber (Neuseeland) und Frédéric Makowiecki (Frankreich) sind ihre Teamkollegen im zweiten 911 RSR mit der Startnummer 912, der ebenfalls vom Werksteam Porsche North America eingesetzt wird. Mit dem neuen Porsche 911 GT3 R gehen amerikanische Kundenteams in der Klasse GTD an den Start. Dabei fährt Jörg Bergmeister (Langenfeld) für Park Place Motorsports, mit dem er zuletzt auf der Road America den zweiten Platz belegte. Für das Team Seattle/Alex Job Racing gehen der ehemalige Porsche-Junior Alex Riberas (Spanien) und Mario Farnbacher (Lichtenau) ins Rennen.

## Die Porsche-Fahrzeuge

Mit Siegen bei Langstreckenklassikern wie Le Mans, Daytona und Sebring sowie dem Gewinn zahlreicher Meistertitel ist der 911 RSR der erfolgreichste GT-Rennwagen der letzten Jahre. Er basiert auf der siebten Generation der Sportwagenikone 911 und bestreitet 2016 werksseitig seine letzte Rennsaison. Das Renndebüt seines Nachfolgers ist für Januar 2017 bei den 24 Stunden von Daytona geplant. Den 500 PS starken 911 GT3 R hat Porsche für die weltweiten GT3-Serien auf Basis des Seriensportwagens 911 GT3 RS konstruiert. Der neue Kundensportrenner holte im Mai in Laguna Seca seinen ersten Sieg in der IMSA SportsCar Championship.

## Die Zeiten

Das Rennen auf dem Virginia International Raceway startet am Sonntag, 28. August, um 13:35 Uhr Ortszeit (19:35 Uhr MESZ) und dauert 2:40 Stunden. Außerhalb der USA wird es auf [www.imsa.com](http://www.imsa.com) live übertragen.

## Stimmen vor dem Rennen

**Dr. Frank-Steffen Walliser**, Porsche-Motorsportchef: „Wenn fünf Automobilhersteller auf der Rennstrecke um den Sieg kämpfen, wie das in der GTLM-Kategorie der IMSA SportsCar Championship der Fall ist, bewegen sich die Fahrer ständig am ab-

soluten Limit. Da bleibt es nicht aus, dass der eine oder andere im Eifer des Gefechts mal zu hart in einen Zweikampf geht oder aber eine Lücke zum Überholen sieht, wo eigentlich gar keine ist. Leider haben wir bei den Rennen in Lime Rock Park und Road America nach einer starken Leistung ausgerechnet durch solche Aktionen kurz vor dem Ziel mögliche Podiumsplatzierungen verloren. Das tat richtig weh. Trotzdem werden wir auch in Virginia wieder offensiv um den Sieg kämpfen. Die Fans können sich auf ein weiteres spannendes Sportwagenrennen freuen.“

**Patrick Pilet (911 RSR #911):** „Der Virginia International Raceway ist eine dieser traditionsreichen Rennstrecken in der tiefsten amerikanischen Provinz, auf die ich mich immer ganz besonders freue. Sie ist schnell und anspruchsvoll, und einige Passagen erinnern mich ein bisschen an die Nürburgring-Nordschleife. Diese Strecke hat kaum Auslaufzonen. Wenn du als Fahrer einen Fehler machst, wird das sofort bestraft. Letztes Jahr hat Porsche in Virginia einen souveränen Doppelsieg gefeiert. Eine größere Motivation kann es nicht geben.“

**Nick Tandy (911 RSR #911):** „Ich gehe in Virginia mit guten Erinnerungen an den Start. Letztes Jahr habe ich die Pole geholt und wir haben das Rennen gewonnen. Dabei haben wir praktisch vom Start bis ins Ziel geführt. Bei der enormen Leistungsdichte in der IMSA SportsCar Championship ist das schon etwas Besonderes. Da die Sportprototypen bei diesem Rennen aussetzen, geht es für die Starter der Klasse GTLM um den Gesamtsieg. Für Fahrer, Teams und Hersteller ist das eine ganz besondere Herausforderung.“

**Earl Bamber (911 RSR #912):** „Dass Virginia eine Strecke ist, die Porsche liegt, hat unser Doppelsieg im vergangenen Jahr gezeigt. Auch wenn wir jetzt unter etwas anderen Vorzeichen zurückkehren, so glaube ich doch, dass wir auf diesem anspruchsvollen Kurs eine ansprechende Performance zeigen werden. Bei den Rennen in Lime Rock Park und Road America war zuletzt ein deutlicher Aufwärtstrend zu erkennen. Ich hoffe, dass wir auf unserem Weg zurück an die Spitze in Virginia ein gutes Stück weiterkommen.“

**Frédéric Makowiecki (911 RSR #912):** „Für mich ist der Virginia International Raceway schon die fünfte neue Strecke, auf der ich in dieser Saison fahre. Ich finde es sehr interessant, all diese anspruchsvollen und traditionsreichen Strecken in den

USA kennenlernen zu dürfen. Das ist eine tolle Erfahrung und eine reizvolle Herausforderung. Ich freue mich darauf.“

**Jörg Bergmeister (911 GT3 R #73):** „Im vergangenen Jahr hatte ich auf dieser Strecke ein sehr erfolgreiches Rennen mit dem 911 RSR. Ich denke, dass diese anspruchsvolle Strecke Porsche grundsätzlich entgegen kommt, deshalb rechne ich mir nach unseren zweiten Plätzen in Detroit und Road America auch mit dem 911 GT3 R einiges aus.“

### Das ist die IMSA SportsCar Championship

Die IMSA SportsCar Championship ist eine Sportwagenrennserie, die seit 2014 in den USA und Kanada ausgetragen wird. Sie ist aus dem Zusammenschluss der American Le Mans Series und der Grand-Am Series entstanden. Sportprototypen und Sportwagen starten dabei in vier verschiedenen Klassen: GTLM (GT Le Mans), GTD (GT Daytona), P (Prototype) und PC (Prototype Challenge). Der Porsche 911 RSR fährt in der Klasse GTLM, der neue Porsche 911 GT3 R in der Klasse GTD.

### GO

Hinweis: Foto- und Videomaterial zur IMSA SportsCar Championship steht Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Auf dem Twitter-Kanal @PorscheRaces erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide 2016 haben Sie unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Weitere Inhalte finden Sie unter [www.newsroom.porsche.com](http://www.newsroom.porsche.com), dem Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren. Auf [www.vimeo.com/porschenewsroom](http://www.vimeo.com/porschenewsroom) sind aktuelle Video-News zu sehen.

911 GT3 RS: Kraftstoffverbrauch kombiniert 12,7 l/100 km; innerorts 19,2 l/100 km; außerorts 8,9 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission 296 g/km; Effizienzklasse (Deutschland): G

